

Smoke-Free New Zealand 2025

Dietmar Jazbinsek*

Fachtagung „Tobacco Harm Reduction – Innovative Rauchentwöhnungsstrategien“
Frankfurt University of Applied Sciences, 18. Oktober 2023

** Der Referent beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit Themen der Präventionspolitik und hat in dieser Zeit keinerlei Zuwendungen von Seiten der E-Zigaretten-, Pharma- oder Tabakindustrie erhalten.*

Neuseeland, Dezember 2022: Eine Weltpremiere



Das Parlament erlässt ein lebenslanges Rauchverbot für alle Einwohner, die nach dem 1. Januar 2009 geboren wurden („rauchfreie Generation“). Hiervon ausgenommen sind rauchfreie Nikotinprodukte wie E-Zigaretten.

Das Verbot ist Teil des „Smokefree Environments and Regulated Products (Smoked Tobacco) Amendment Act“, der Anfang 2023 in Kraft tritt.

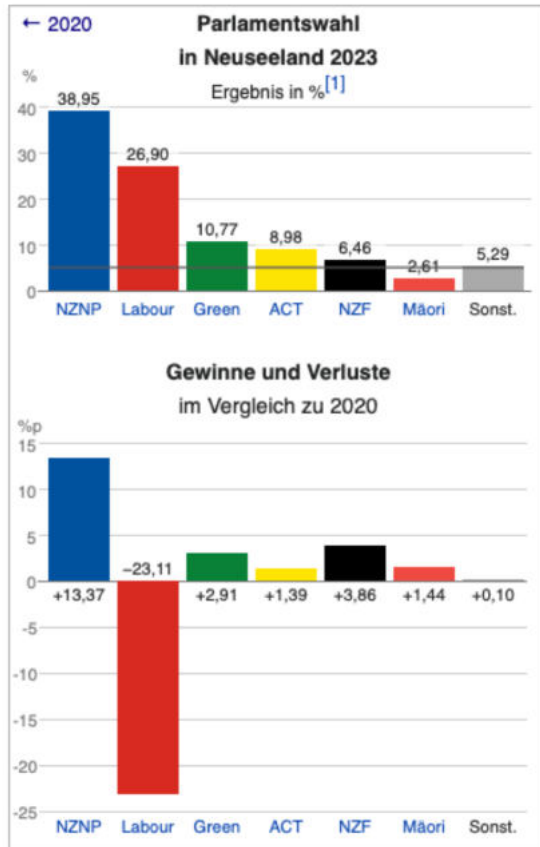
Das Gesetz knüpft an die Bemühungen an, den Anteil der Raucher an der neuseeländischen Bevölkerung bis 2025 auf unter 5% zu senken.

Es beinhaltet darüber hinaus, den Nikotingehalt von Tabakprodukten und die Zahl der Verkaufsstellen für Tabakprodukte drastisch zu reduzieren.

Premierministerin Jacinda Arden: „Ich hoffe, Neuseeland ist wirklich stolz auf das, was hier im Parlament geschieht...“.

Neuseeland, Oktober 2023: Ein Wahldesaster

Die regierende Labour-Partei von Ex-Premierministerin Ardern erlebt einen dramatischen Absturz. Sie wird voraussichtlich von einer Mitte-Rechts-Koalition aus drei Parteien abgelöst. Deren Vertreter halten die bisherige Harm Reduction-Politik für weitgehend gescheitert.



Christopher Luxon,
National Party



„Ich glaube wirklich, dass wir das Dampfen falsch reguliert haben.“

David Seymour,
ACT



Smoke-Free 2025: „Das ist schlecht durchdachte Wohlfühl-Politik.“

Winston Peters,
NZ First



Macht sich einen Spaß daraus, in Rauchverbotszonen zu rauchen.

Hintergrund: Basisfakten über Neuseeland



- Maori-Name: „Aotearoa“ (Das Land der langen weißen Wolke)
- Landfläche: 270.000 km² (Zum Vergleich UK 240.000 km²)
- Einwohner 2023: 5,2 Mio. (Zum Vergleich Irland 5,1 Mio.)
- Bevölkerung/ ethnische Herkunft:
 - Europa 72%
 - Maori 17%
 - Asien 15%
 - Pazifik 9%
- Wichtigste Wirtschaftszweige: Landwirtschaft, Tourismus
- Traditionelles Reformlabor der Politik: Neuseeland war 1893 der weltweit erste Staat, der das Frauenwahlrecht eingeführt hat

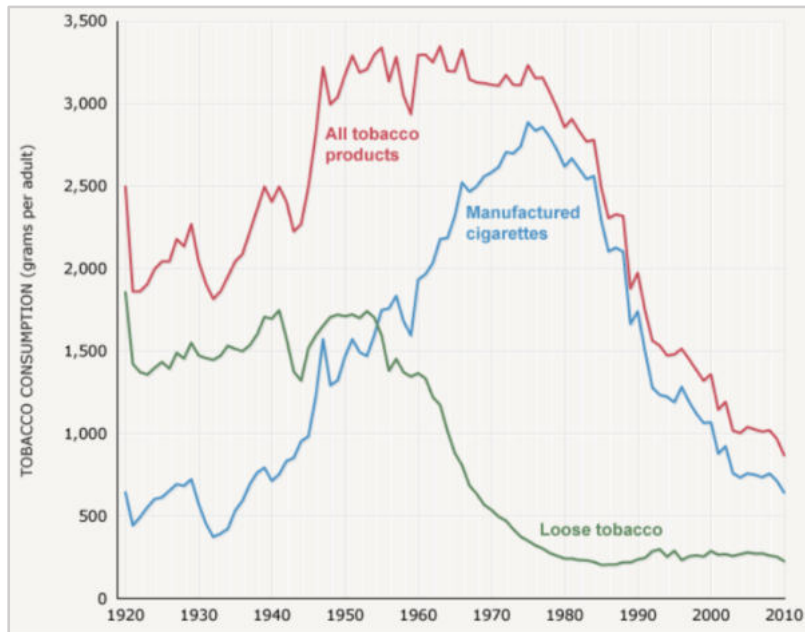
Hintergrund: Geschichte des Tabakkonsums



Gottfried Lindauer:
Porträt Horiana Tirakitai

Der Tabak wurde Ende des 17. Jahrhunderts von den Europäern als Geschenk und Zahlungsmittel in Neuseeland eingeführt. Vor allem die Maori-Frauen fanden daran Gefallen: *„Das Pfeiferauchen, das sie sich in den letzten Jahrzehnten angeeignet haben, können sie nicht lassen. (...) So sieht man in den Städten des Nordens öfters Maoridamen in feinen Toiletten mit hochmodernen Pariser Hüten, blossfüßig und die kurze Pfeife im Munde die Strassen durchwandern“* (Robert Lendlmayer von Lendenfeld in einem Reiseführer aus dem Jahr 1902).

Hintergrund: Geschichte der Tabakindustrie



Q: The Encyclopedia of New Zealand

1970er:

Der Anthropologe Carl Seltzer trifft sich im Auftrag der Industrie mit neuseeländischen Journalisten. Schlagzeile: „Doctor slams link between smoking and heart disease“.

1980er:

Beginn der „Operation Mayfly“ in Neuseeland. Tenor der Kommunikationskampagne: „Environmental tobacco smoke is an insignificant component of indoor air.“

1990er:

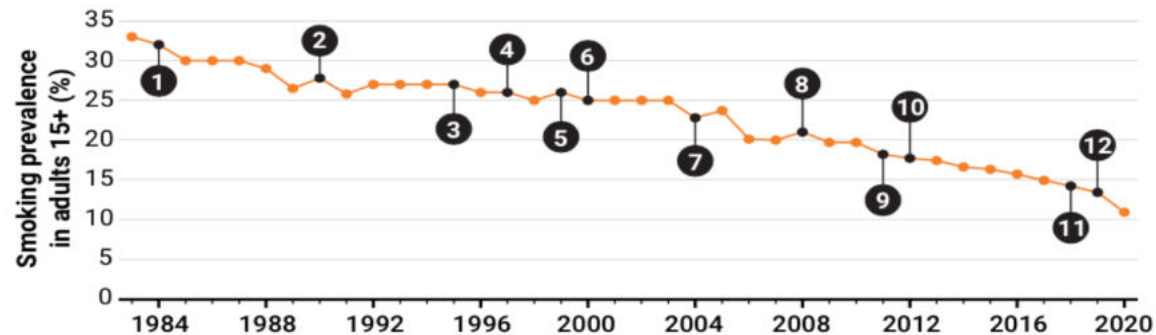
Konzernvertreter bestreiten öffentlich das Suchtpotential des Zigarettenkonsums. Ihre Botschaft an die neuseeländische Politik: „Smoking is an adult choice.“

1970er bis 1990er:

BAT, Imperial Tobacco, Philip Morris und Rothmans bringen „milde“ und „leichte“ Sorten auf den Markt und bewerben sie als Beitrag zur Harm Reduction.

Q: G Thomson/ N Wilson: The Tobacco industry in New Zealand, Wellington 2002

Hintergrund: Geschichte der Tabakkontrolle



Q: Science, 9.12.2022

- 1984: **Erstes nationales Tabakkontroll-Programm**
- 1990: **Rauchverbot am Arbeitsplatz und in öffentlichen Verkehrsmitteln**
- 1995: **Verbot der Außenwerbung an Einzelhandelsgeschäften**
- 1997: **Verkauf von Tabakprodukten erst ab einem Alter von 18 Jahren**
- 1999: **Einführung der telefonischen Rauchstopp-Beratung**
- 2000: **Kostenerstattung beim Kauf von Nikotinersatz-Produkten**
- 2004: **Rauchverbot in der Gastronomie und in Sportstätten**
- 2008: **Einführung bildlicher Warnhinweise**
- 2011: **Offizielle Deklaration des Ziels „Smoke-Free 2025“**
- 2012: **Display Ban an Tabakverkaufsstellen**
- 2018: **Einführung der Einheitsverpackung für Zigaretten**
- 2019: **Rauchverbot im Auto, wenn Kinder mitfahren**

Regierungen unter
Führung von
Labour

Regierungen unter
Führung der
National Party

Wendepunkte: Der Maori-Report von 2010



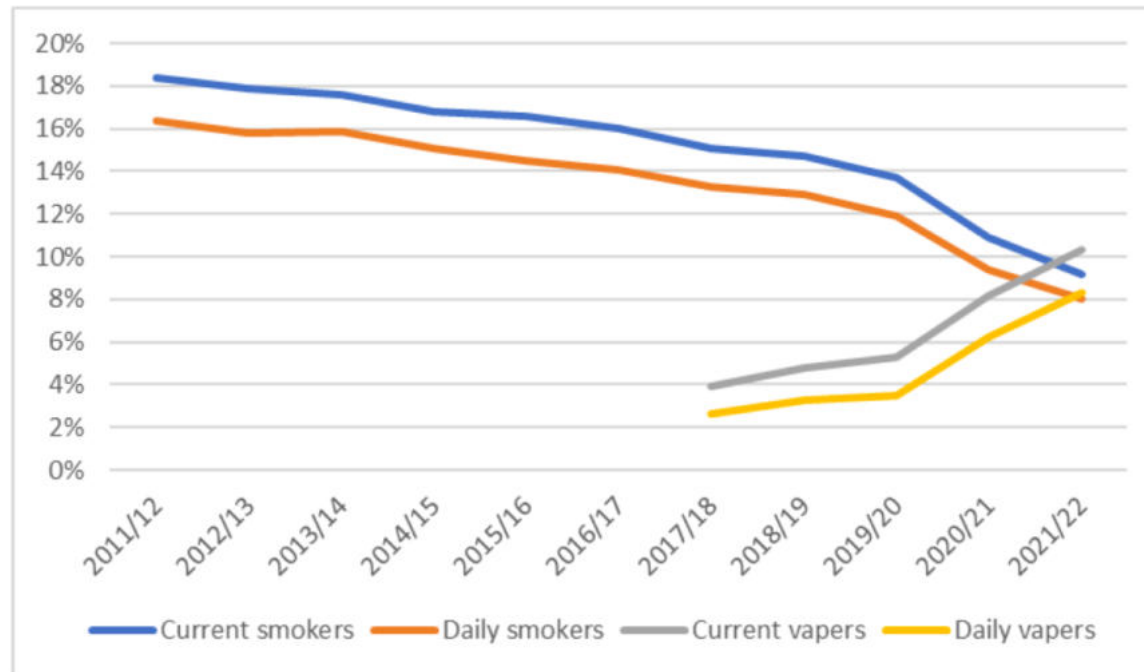
Die parlamentarische Interessenvertretung der Maori veröffentlicht einen Bericht, in dem zum ersten Mal das Ziel eines rauchfreien Neuseelands bis zum Jahr 2025 ausgegeben wird. In der indigenen Bevölkerung rauchten damals rund 40% der Männer und 50% der Frauen. Die Gruppe der weiblichen Maoris wies eine der höchsten Lungenkrebsraten der Welt auf.

Wendepunkte: Das Gerichtsurteil von 2018

IN THE DISTRICT COURT AT WELLINGTON	
	CRI-2017-085-001107 [2018] NZDC 4478
MINISTRY OF HEALTH	
v	
PHILLIP MORRIS (NEW ZEALAND) LIMITED	
Hearing:	5, 6 and 7 March 2018
Appearances:	S Carter and Ms Abbott for Prosecution D Boldt and M Sumpter for Defendant
Judgment:	12 March 2018

Laut dem Smoke-Free Environments Act von 1990 durften nur zum Rauchen bestimmte Tabakprodukte nach Neuseeland eingeführt und dort verkauft werden. Philip Morris ignorierte das Verbot und startete Ende 2016 die Markteinführung von Iqos. Dagegen klagte das Gesundheitsministerium, doch die Klage wurde von einem Bezirksgericht abgewiesen

Der E-Zigaretten-Boom in Neuseeland



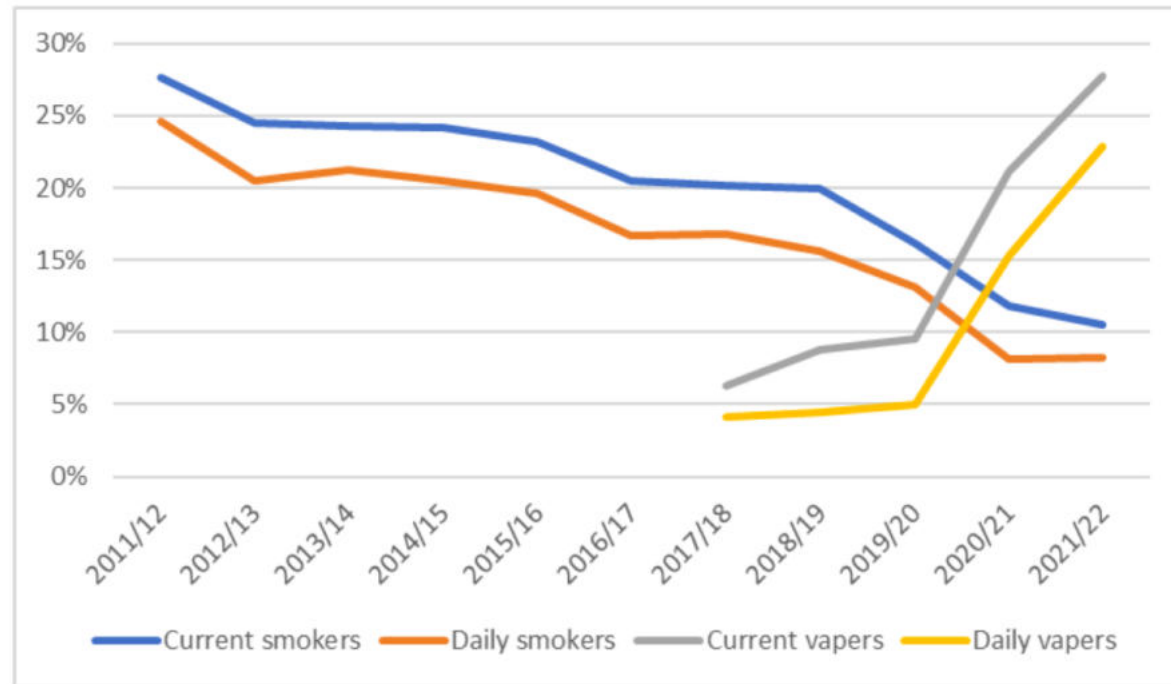
Note: current = at least monthly (includes daily)

Raucher- und Dampferanteile in der Altersgruppe 15+

Q: New Zealand Health Survey: Smoking status of daily vapers (2023)

Die Raucherprävalenz ist innerhalb von drei Jahren und inmitten der Corona-Pandemie um ein Drittel gesunken. Zeitgleich ist die Zahl der Personen, die täglich zur E-Zigarette greifen, von knapp 150.000 auf rund 350.000 gestiegen.

Der E-Zigaretten-Boom bei den jungen Erwachsenen



Der Anteil der Personen, die täglich zur E-Zigaretten greifen, hat sich bei den jungen Erwachsenen fast verfünffacht. Der Nikotinkonsum hat in dieser Altersgruppe insgesamt zugenommen. Vier von zehn Befragten gaben an, vorher nie geraucht zu haben.

Note: current = at least monthly (includes daily)

Raucher- und Dampferanteile in der Altersgruppe 18 bis 24

Q: New Zealand Health Survey: Smoking status of daily vapers (2023)

Eventmarketing der Tabakindustrie: Beispiel BAT



Vice does Christmas 2018



Rhythm & Alps 2018

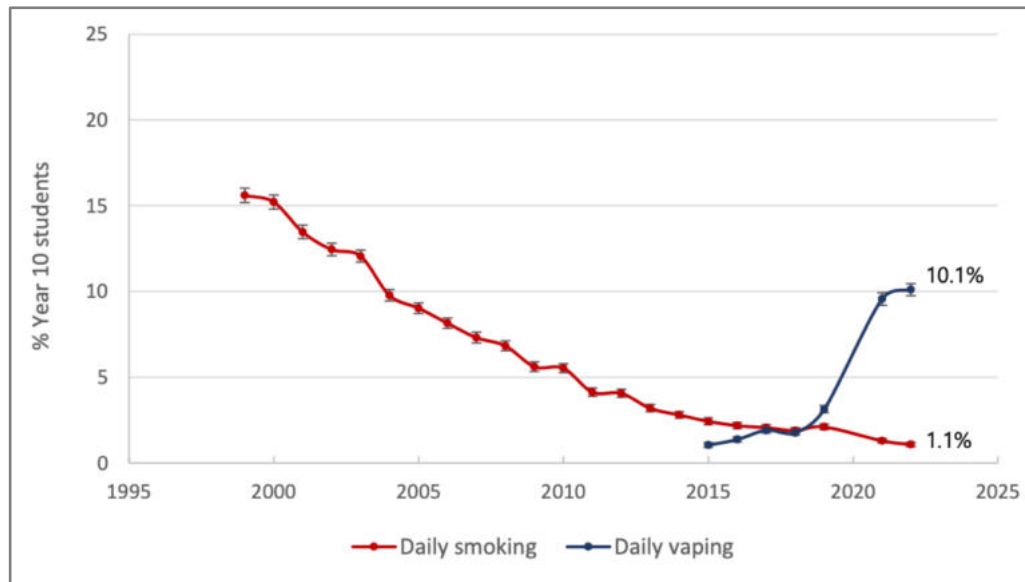


Rhythm & Vines 2019

Aktueller Trend: Vom Pod-System (Vuse)
zum Einwegprodukt (Vuse Go)

An advertisement for 'Disposable Vape in NZ'. The background is black with white and yellow text. The main headline is 'Disposable Vape in NZ'. Below it, it says 'Flavourful. Ready to go. Easy to use.' and 'Shop recyclable^A Vuse Go and Vuse Go XL disposable vapes in NZ today.' There is a 'Read more' link with a downward arrow. At the bottom, it lists 'Tobacco Disposable Vape | Mint Disposable Vape | Fruit Disposable Vape' and 'FROM \$7.99ea'. On the right side, there is a teal background with a yellow banner that says 'Get 50% off' and an image of a 'VUSE GO' disposable vape and its packaging.

Der E-Zigaretten-Boom bei den Jugendlichen



Raucher- und Dampferanteile in der Altersgruppe 14 bis 15

Q: ASH Year 10 Snapshot Survey 2022

Altersgruppe 14 bis 15

86 von 100 befragten Schülern haben nie geraucht. 4,3% der Nichtraucher greifen täglich zur E-Zigarette.

Q: ASH Year 10 Survey 2022, N = 29.538

Altersgruppe 13 bis 17

Jeder fünfte der befragten Schüler greift täglich zur E-Zigarette. Mehr als die Hälfte der Dampfer fühlen sich abhängig und haben ihren Nikotinkonsum erhöht.

Q: ARFNZ Survey 08-2021, N = 19.021

Altersgruppe 13 bis 18

Ein Drittel der Jugendlichen, die mindestens einmal pro Woche zur E-Zigarette greifen, waren vorher Nichtraucher. Sie stammen vorwiegend aus gut situierten Familien.

Q: Youth19 Survey 09-2019, N = 7.721

Die öffentliche Resonanz auf den E-Zigaretten-Boom

Vaping 'a scourge' sweeping through high schools, deputy principal says

Lawrence Gullery · 05:00, Aug 07 2021



School confiscates vaping equipment worth thousands of dollars

Vaping problem in schools at 'almost epidemic proportions'

Lee Kenny · 08:00, May 24 2021



Vaping in schools a community problem

Schools install high-tech vape detectors as teen vaping rises

6:00 pm on 1 November 2022



Outward bound dealing with increasing number of vape-addicted kids

From Checkpoint, 5:40 pm on 25 August 2023



Mum watched teen son's health decline as he got hooked on vaping

Rachel Moore · 16:18, May 12 2023

Vaping poll: More than two-thirds of New Zealanders want to ban vaping

NZ Herald · 29 May, 2023 09:11 AM · 4 mins to read



Youth vaping addiction: Bay of Plenty families of teen vapers share 'heartbreaking stories'

By Michaela Pointon · 16 Jun, 2023 08:00 PM · 9 mins to read



Teen who 'vaped 150 cigarettes worth of nicotine a day' urges politicians to do more to help young people break addiction

Bridie Witton · 05:00, Oct 15 2023



Bathroom vaping causes school evacuations

Margine Solignac · 05:00, Jul 29 2022



Regulierungsversuche der Politik: Das E-Zigaretten-Gesetz von 2020

Regelungen ab dem 11. November 2020 (Auszug)

- Das Dampfen ist überall dort verboten, wo auch das Rauchen verboten ist.
- Sponsoring und Werbung für Dampfprodukte sind verboten.
- Der Verkauf von Dampfprodukten an unter 18-Jährige ist verboten.
- Hersteller und Importeure müssen eine Meldestelle über alle Nebenwirkungen von Dampfprodukten informieren.
- Einzelhändler, die mindestens 50 Prozent ihres Gesamtumsatzes mit Dampfprodukten erzielen, können eine Lizenz als Fachhändler beantragen.*

Regelungen ab dem 11. August 2021 (Auszug)

- Einzelhändler dürfen nur noch Produkte mit den Aromen Tabak, Minze oder Menthol verkaufen. Lizensierte Fachhändler können weiterhin sämtliche Geschmacksrichtungen anbieten.*

*** Diese Regelungen werden durch das Eröffnen von Pop-Up-Shops innerhalb bestehender Einzelhandelsgeschäfte unterlaufen.**



Smokefree Environments and Regulated Products (Vaping)

Amendment Act 2020

Public Act 2020 No 62
Date of assent 11 August 2020

Regulierungsversuche der Politik: Das E-Zigaretten-Gesetz von 2023



Regelungen ab dem 21. September 2023 (Auszug)

- Verkaufsstellen für Dampfprodukte müssen einen Mindestabstand von 300 Metern zu Schulen und zu Versammlungshäusern der Maori (marae) einhalten.

Regelungen ab dem 21. Oktober 2023 (Auszug)

- Es sind nur noch E-Zigaretten mit austauschbaren Batterien zugelassen.
- Es sind nur noch Aromen mit gesetzlich vorgegebenen Geschmacksbezeichnungen zugelassen.
- Es sind nur noch Liquids mit einem Nikotingehalt von max. 20 mg/mL zugelassen (bei Nikotinsalz max. 28 mg/mL).

Regulierungsversuche der Politik:
Der Aktionsplan der Labour Party
vom August 2023

Factsheet

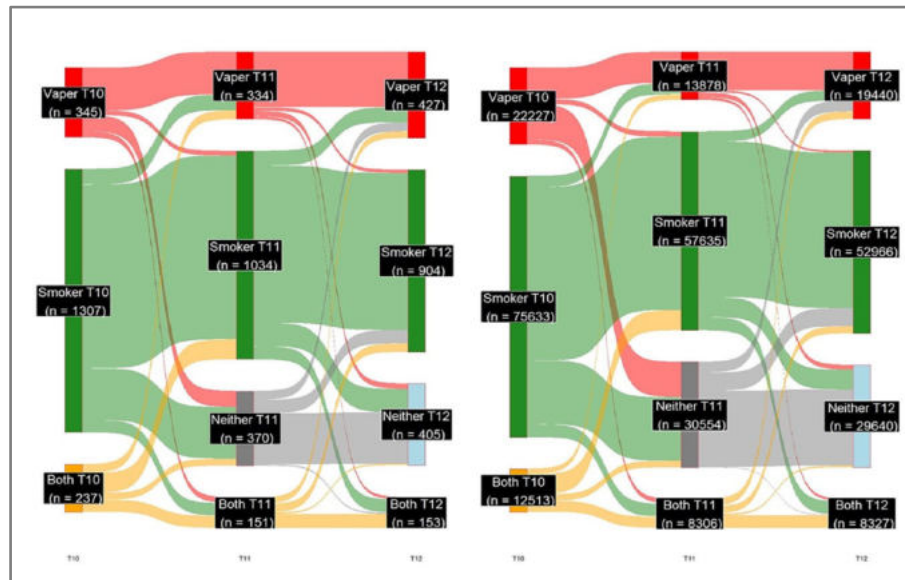


Labour's plan to crack down on youth vaping

Geplante Regelungen für den Fall eines Wahlsiegs (Auszug)

- Erwachsene, die Dampfprodukte an Minderjährige weitergeben, sollen eine doppelt so hohe Strafe zahlen ((10.000 NZD, das sind umgerechnet ca. 5.600 Euro)).
- Die Zahl der Verkaufsstellen für Dampfprodukte soll landesweit auf 600 begrenzt werden ((Vuse von BAT ist derzeit an rund 4.000 Verkaufsstellen erhältlich)).
- Das Angebot an Dampfprodukten in den lizenzierten Fachgeschäften soll von außen nicht mehr sichtbar sein.

Raucherentwöhnung durch E-Zigaretten:



Ein Nullsummenspiel?

Durch die E-Zigarette kommen manche Raucher zum Dampfen und manche Dampfer zum Rauchen. Die beiden Effekte heben sich gegenseitig auf. Dass die Raucherquote im Untersuchungszeitraum gesunken ist, müsste demnach andere Ursachen haben. Die Autoren verweisen auf die Erhöhungen der Tabaksteuer.

Verhaltensänderungen erwachsener Nikotinkonsumenten im Zeitraum 2018 bis 2020. Daten der New Zealand Attitudes and Values Study; Wiederholungsbefragung von u.a. mehr als 2.000 Rauchern und rund 1.300 Dampfern.

Q: A Mason et al. (2023) Effects of vaping on uptake and cessation of smoking: Longitudinal analysis in Aotearoa New Zealand adults

Raucherentwöhnung durch höhere Steuern: Vermeidbar durch „Under-Shifting“?

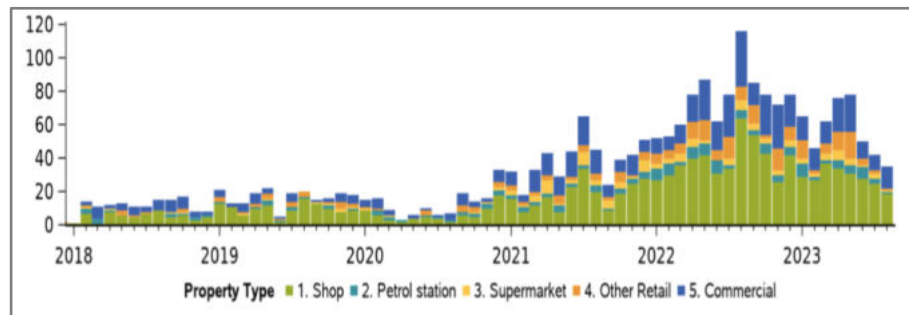
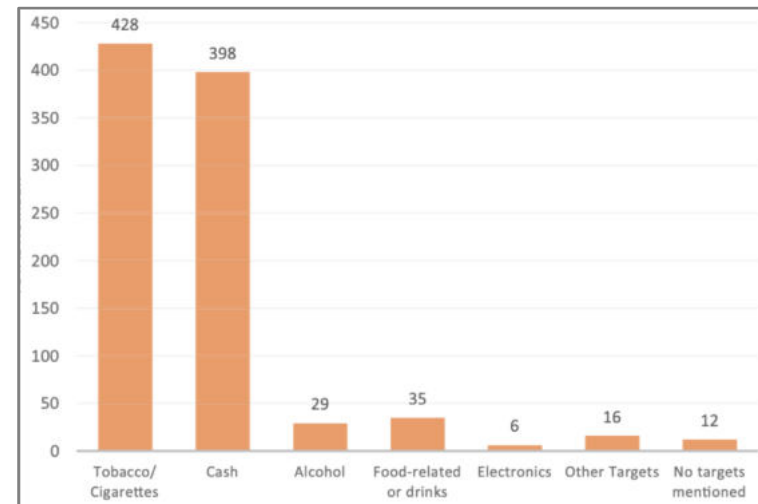


Von 2010 bis 2020 sind die Verbrauchssteuern auf Tabakprodukte jedes Jahr um 10% angehoben worden (zuzüglich Inflationsausgleich). Eine Packung Marlboro kostet in Neuseeland derzeit etwa 22 Euro (in Deutschland 8 Euro).

Die Tabakkonzerne geben die Steuererhöhungen nicht gleichmäßig an ihre Kunden weiter. Das Premium-Segment haben sie überproportional verteuert (over-shifting), um die Billigmarken günstiger anbieten zu können (under-shifting). Q: P Gendall et al. 2022

Die soziale Kluft beim Rauchverhalten hat sich vertieft: Raucher europäischer Abstammung haben die höheren Steuern zum Anlass genommen, keine Zigaretten mehr zu kaufen. Nicht so die Maori: Sie sind auf billigere Marken umgestiegen, die sie am Jahresende auf Vorrat kaufen und bunkern. Außerdem weichen sie verstärkt auf den Schwarzmarkt aus. Q: Evaluationsbericht E&Y 2018

Illegaler Tabakhandel auf neuseeländische Art: Die „ram raids“*



Q: NZ Police: Operational offence statistics 09/23

Beute bei Raubüberfällen auf Einzelhandelsgeschäfte 2009-2018. Q: Glower et al. 2021

* Mitglieder von Jugendgangs fahren mit einem gestohlenen Wagen in die Frontscheibe von Geschäften und rauben sie aus. Zigarettenpackungen liegen „wie Gold“ in den Regalen, heißt es in der Presse.

Smoke-Free Big Tobacco? Das Centre of Research Excellence, 2018 - heute



Das “Centre for Research Excellence: Indigenous Sovereignty and Smoking” (COREISS) wurde in Auckland 2018 gegründet. Es erhält jedes Jahr einen Millionenbetrag von der Foundation for a Smoke-Free World, die wiederum von Philip Morris finanziert wird. Geleitet wird das Institut von Marewa Glover - langjährige Maori-Aktivistin, Rauchentwöhnungsexpertin und Mitherausgeberin des Harm Reduction Journal.

Submission on Proposals for a Smokefree Aotearoa 2025 Action Plan Discussion Document

Submission by Marewa Glover, PhD

31 MAY 2021

In einem Diskussionspapier zum Aktionsplan der Regierung für ein rauchfreies Neuseeland werden sämtliche darin aufgeführten Tabakkontroll-Maßnahmen abgelehnt. Beispiel Tabaksteuer: Höhere Steuern seien ein Instrument zur kalkulierten Ausbeutung der indigenen Bevölkerung. Beispiel Verkaufsstellen: Deren Reduzierung gehe vor allem zu Lasten der Armen, die dann weitere Anfahrtswege in Kauf nehmen müssten.

Smoke-Free Big Tobacco? Die Kampagne für den Laden an der Ecke, Spätsommer 2023

Anfang August werden auf Facebook bezahlte Anzeigen geschaltet, in denen Ladeninhaber gegen die Pläne der Regierung protestieren, die Zahl der Tabakverkaufsstellen von rund 6.000 auf 600 zu reduzieren. Auf den ersten Blick wirken die Posts wie Hilferufe einer Graswurzelinitiative. Dasselbe gilt für die Protestplakate, die während des Wahlkampfs in den Einzelhandelsgeschäften aufgehängt werden.

Q: Radio New Zealand, 7.8.2023
<https://www.saveourstores.nz>



weiter unten im Kleingedruckten



This site is proudly supported by  and 

Persönliches Fazit des Referenten:

- Die neuseeländische Regierung hat eine Rauchentwöhnungsstrategie verfolgt, wie sie von namhaften Harm Reduction-Experten empfohlen wird: Sie hat die schrittweise Verknappung des Tabakangebots mit der Einladung zum Umstieg auf risikoärmere Nikotinprodukte verknüpft.
- Die Hoffnung, dass benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie die Maori von dem Rauchfrei-Programm besonders profitieren, hat sich nicht erfüllt.
- Die Annahme, dass nur wenige Nichtraucher in den Dauerkonsum der neuen Produkte einsteigen würden, hat sich nicht bewahrheitet.
- Der Kardinalfehler war, E-Zigaretten nicht vorausschauend in die Tabakkontroll-Gesetzgebung einbezogen zu haben. Diese Gesetzeslücke ist von der Tabakindustrie und anderen Anbietern systematisch ausgenutzt worden.
- Verlautbarungen der Tabakkonzerne, die Branche bemühe sich ernsthaft um Schadensreduzierung, dienen vor allem Marketingzwecken. In Neuseeland arbeiten sie ein vielfacher Weise an der Sabotage innovativer Tabakkontroll-Maßnahmen.
- Innovative Tabakkontroll-Maßnahmen wie die drastische Reduzierung der Verkaufsstellen können nicht evidenzbasiert sein – ansonsten wären sie nicht innovativ.
- Der E-Zigaretten-Hype bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat dem Projekt „Smoke-Free New Zealand“ nachhaltig geschadet. Es nutzt nichts, diese Entwicklung als „Moralpanik“ abzutun.

Prognose: Wie geht es weiter in Neuseeland?

- Die neue Regierung wird eine Reihe von Tabakkontroll-Regelungen wieder zurücknehmen (z.B. die geplante Reduktion der Tabak-Verkaufsstellen).
- Sie wird an dem Leitbild eines rauchfreien Neuseelands festhalten, aber keine Maßnahmen ergreifen, um die Raucherquote kurzfristig zu senken.
- Das Ziel „Smoke-Free New Zealand 2025“ wird verfehlt. Regierung und Opposition werden sich dafür in zwei Jahren gegenseitig verantwortlich machen.
- Einer der Streitpunkte in den kommenden Koalitionsverhandlungen wird sein, wie man zukünftig mit dem Thema E-Zigaretten umgeht.

Christopher Luxon,
National Party



Hält ein Verbot von E-Zigaretten nach australischem Vorbild für sinnvoll.

David Seymour,
ACT



Ist gegen jede Einschränkung des E-Zigaretten-Konsums wie Aromenverbote oder Werbebeschränkungen.

Smoke-Free New Zealand: Lehren für die deutsche Innenpolitik

Der Maßnahmenkatalog zur Raucherentwöhnung war nur ein Teil des umfangreichen Reformprogramms der Regierung Ardern. Hinzu kamen unter anderem...

- ... die Ankündigung, die Kinderarmut innerhalb von 10 Jahren zu halbieren,
- ... das Bemühen um eine Besserstellung der indigenen Bevölkerung,
- ... die geplante Besteuerung der CO₂-Emissionen von Schaf- und Rinderfarmen,
- ... eine rigorose Null-Covid-Politik.

Aus Sicht vieler Bürger war das zu viel und zu schnell, alles gleichzeitig und nichts richtig. Zumal andere – aus ihrer Sicht drängendere Probleme – ungelöst blieben (zu wenig bezahlbarer Wohnraum, steigende Lebenshaltungskosten, ein marodes Gesundheitssystem, Bandenkriminalität etc.).

Smoke-Free New Zealand: Lehren für die deutsche Außenpolitik

Die WHO geht davon aus, dass jedes Jahr weltweit mehr als 8 Millionen Menschen an den Folgen des Tabakkonsums sterben. Neuseeland verfolgt den Anspruch, „world leader“ auf dem Gebiet der Tabakkontrolle zu werden. Dies ist mit der Erwartung verbunden, dass sich andere Nationen an dem eigenen Vorbild orientieren. Nationen wie Deutschland zum Beispiel. Doch die Hoffnung, dass hierzulande Tabakkontroll-Programme umgesetzt werden, wenn sie sich anderswo bewährt haben, erscheint völlig illusorisch.

Die WHO schätzt, dass ab 2030 jedes Jahr weltweit 250.000 Menschen den Folgen des Klimawandels zum Opfer fallen. Deutschland verfolgt den Anspruch, einer der „world leader“ auf dem Gebiet des Klimaschutzes zu werden. Dies ist mit der Erwartung verbunden, dass sich andere Nationen an dem eigenen Vorbild orientieren. Doch die Hoffnung, dass anderswo Klimaschutz-Programme umgesetzt werden, wenn sie sich hierzulande bewährt haben, ist wahrscheinlich genauso illusorisch.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Korrekturhinweise und Nachfragen
zu den verwendeten Quellen bitte an:

Jazbinsek@online.de

in memoriam
Ernst-Günther Krause
18.09.1947 – 28.06.2023



Gründer der Nichtraucher-
Initiative Deutschland